

Pilotprojekt als Chance für eine gute Zukunft

Von-Sanden-Oberschule Lemförde: Handwerkskammer Hannover richtet Bewerbertag für Flüchtlinge aus

LEMFÖRDE • „Lemförde ist der erste Ort, wo wir hingefahren sind“, erklärte Julia Yilmaz, Beraterin für Integrationsprozesse im Projekt „Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber“ bei der Handwerkskammer Hannover in der Von-Sanden-Oberschule (VSO) Lemförde. Dort bot die Handwerkskammer, die mit vier Mitarbeitern vor Ort weilte, erstmals als Pilotprojekt einen „Bewerbertag“ an, der sonst nur in Garbsen stattfindet.

Dieser Bewerbertag galt den jugendlichen Flüchtlingen, die zum Teil von OLE – Verein Orientierung-Leben-Entwicklung – (Kinderheim Lemförde) betreut werden und teilweise auch die VSO besuchen. „Anfang des Jahres habe ich mit Elsa Prinz-Wiese von OLE darüber gesprochen, dass es viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Lemförde gibt. In der VSO haben wir momentan etwa vierzig, die wir in Sprachlernklassen betreuen“, stellte Stephanie Budke-Stambusch, Bürgermeisterin des „Flecken Lemförde“ und Pädagogin der Sprachlernklassen in der VSO dar. Einige seien inzwischen so alt, „dass das Thema ‚Ausbildung‘ ansteht“, beschrieb Budke-Stambusch. Daher sei es ihr wichtig gewesen, den Kontakt zum Lemförderer-Vorsitzenden Dietmar Emshoff herzustellen.



Zwölf Jugendliche, im Bild mit Vertretern der Handwerkskammer Hannover, „OLE“, Schulleiter Marc Greve und Lemfördes Bürgermeisterin Stephanie Budke-Stambusch, nahmen am Bewerbertag an der Von-Sanden-Oberschule teil. • Foto: Bechtel

Denn: „Unsere Betriebe vor Ort suchen alle Auszubildende und die geflüchteten Jugendlichen suchen einen Ausbildungsplatz. Das passte gut zusammen“, akzentuierte die Bürgermeisterin. Emshoff habe dann Claudia Schnabel mit „ins Boot“ geholt, die die Idee hatte, die Handwerkskammer anzurufen, um abzuklären, welche Möglichkeiten es gibt. So sei der Bewerbertag zustande gekommen.

Claudia Schnabel, Initiato-

rin der VSO-Schnuppertage, erläuterte dann: „Die Handwerkskammer führt heute einen schriftlichen Mathe- und Deutschtest sowie einen praktischen Teil durch. Danach werden Einzelgespräche mit den Jugendlichen geführt.“

Fred Luszick, Referent der Geschäftsbereichsleitung des Förderungs- und Bildungszentrums und Projektleiter für das Integrationsprojekt „Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbe-

werber“ der Handwerkskammer Hannover verdeutlichte: „Das ist ein Projekt, das es landesweit bei allen Handwerkskammern in Niedersachsen gibt. Ziel ist, geflüchtete Menschen in Ausbildung in das Handwerk einzusteuern.“ Als ein Strukturelement dieses Projektes habe man die „Bewerbertage“. „Auf denen möchten wir die Teilnehmer kennenlernen, die wir dann in Handwerksbetriebe vermitteln wollen, wo am Ende letztendlich eine Aus-

bildung ansteht“, so Luszick, der weiter ergänzte, dass man relativ hohe Ansprüche habe. Was bedeute: „Wir setzen ein Sprachniveau B1 voraus. Und dass die Teilnehmer möglichst Berufsschulreife haben, um das Ziel ‚Ausbildung‘ umsetzen zu können. Wir müssen einschätzen, wie wir sie vermitteln können“, erklärte der Projektleiter, der weiter herausstellte, dass es nicht unbedingt eine Ausbildung sein müsse, sondern auch zum

Beispiel ein längeres Praktikum. Aber: „Am Ende sollte die Ausbildung stehen.“ Wichtig sei ihnen, die Begeisterung der Jugendlichen für das Handwerk zu wecken. Deshalb wolle man in Lemförde die 12 Jugendlichen kennenlernen. „Um sie möglichst noch in diesem Jahr in Handwerksberufe münden zu lassen“, wünschte sich Fred Luszick abschließend.

„Für uns als Schule ist es natürlich schön, in einem Netzwerk eingebunden zu sein, wo es darum geht, Jugendliche auf die Ausbildung vorzubereiten. Egal ob es nun geflüchtete junge Menschen oder hier Geborene sind. Uns ist wichtig, die gute Kooperation mit der heimischen Wirtschaft, vor allem auch mit der Handwerkerschaft zu pflegen“, betonte VSO-Schulleiter Marc Greve, der sich freute: „Dass dadurch auch die Kooperation mit OLE unterstützt wird, die in den letzten Jahren hervorragend ist.“ Der Bewerbertag zeige aber auch, „dass wir in Lemförde ein starkes Netzwerk Richtung Ausbildung haben“, unterstrich Greve.

Weitere Informationen zu den Bewerbertagen werden auf der Homepage der Handwerkskammer Hannover erteilt. Dort sind auch Anmeldungen möglich. • cb